

[Eine „Millionenstiftung“ Karl Mays.] Der Verlag der Karl May-Stiftung wünscht festzustellen, daß die seinerzeit durch die Blätter gegangene Nachricht über eine Stiftung Karl Mays für seine Vaterstadt Hohenstein-Ernstthal den Tatsachen nicht entspreche, daß vielmehr die Karl May-Stiftung die Unterstützung würdiger, mittelloser Personen beiderlei Geschlechtes beabsichtige, die infolge einer besonderen Begabung sich einem höheren Beruf zuwenden möchten, allerdings sollen die Angehörigen von Mays Vaterstadt besonders berücksichtigt werden. Die Zinsen werden bis auf weiteres zum Kapital geschlagen und gelangen erst dann im Sinne der Stiftung zur Verwendung, bis das Stiftungsvermögen eine Million Mark erreicht hat.

Aus: Prager Tagblatt, Abend-Ausgabe, Prag. 39. Jahrgang, Nr. 34, 05.02.1914, S. 3+4.

Texterfassung: Hans-Jürgen Düsing, Oktober 2018